

eine veranstaltung der
konferenz nationaler kultureinrichtungen
www.konferenz-kultur.de

stiftung preußische schlösser und gärten berlin-brandenburg
kulturstiftung dessau wörlitz
stiftung fürst-pückler-park bad muskau
stiftung fürst-pückler-museum park und schloss branitz
wartburg-stiftung eisenach
staatliche kunstsammlungen dresden
klassik stiftung weimar
stiftung schloss friedenstein gotha
staatliches museum schwerin/ludwigslust/güstrow
stiftung bauhaus dessau
grassi museum für angewandte kunst leipzig
museum der bildenden künste leipzig
stiftung moritzburg – kunstmuseum des landes sachsen-anhalt
kunstsammlungen chemnitz
lindenau-museum altenburg
stiftung luthergedenkstätten in sachsen-anhalt
franckesche stiftungen zu halle
senckenberg naturhistorische sammlungen dresden
grassi museum für musikinstrumente der universität leipzig
stiftung deutsches hygiene-museum dresden
deutsches meeresmuseum stralsund
bach-archiv leipzig
stiftung händel-haus halle

Das Symposium wird von der Weimar-Jena-Akademie, der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen und der Klassik Stiftung Weimar veranstaltet und findet im Rahmen des Projektes »Reformation – Aufklärung – Moderne« statt. Gefördert vom Freistaat Thüringen im Rahmen der Lutherdekade und der Beauftragten für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages.

das museum als laboratorium kultureller bildung
workshops zur
museumspädagogischen arbeit

Seit 2008 initiiert die KNK fortlaufend verschiedene Veranstaltungsformate, die das Museum als Lernort thematisieren. Vermittlungsformen und Aneignungsprozesse werden in ihrer ganzen Breite untersucht. Diskutiert wird, wie sich gesellschaftliche Veränderungen auf den Kulturbereich auswirken, welchen Beitrag die Museen zur kulturellen Bildung heute und in Zukunft leisten können und welche Erwartungen die Bildungsträger an die Museen als außerschulische Lernorte haben. Neben den Mitarbeitern der Mitgliedseinrichtungen der KNK nehmen Experten und Mitarbeiter aus kulturellen Einrichtungen aus ganz Deutschland und dem Ausland an den Veranstaltungen teil.

gastgeber

Die Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen ist ein Zusammenschluss von 23 über die Landesgrenzen hinaus wirkenden Institutionen aus den neuen Bundesländern. Die Gründung der KNK geht auf das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien initiierte Blaubuch zurück, das national bedeutende »kulturelle Leuchttürme« ausweist. Die KNK bildet seit 2002 ein Forum für den inhaltlichen Austausch und für Fragestellungen zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes.

tagungsort
klassik stiftung weimar

Die Klassik Stiftung Weimar bietet ihren Gästen vielfältige Zugänge zur Weimarer Kulturgeschichte, insbesondere für die Zeit der ›Weimarer Klassik‹ um 1800 und die ›Klassische Moderne‹ um 1900. In unterschiedlichen, auch internationalen Bildungsprojekten arbeitet sie mit Jugendlichen und Erwachsenen im Schnittfeld historisch-politischer und kultureller Bildung auch zur Frage nach Ideengeschichte(n) in verschiedenen Epochen, stets mit dem Blick auf Gegenwart und Zukunft.



Foto: Jens Hausburg

anmeldung

[weimar-jena-akademie](http://weimar-jena-akademie.de)

Antonia Furjelova | Jakobstraße 10 | 99423 Weimar
antonia.furjelova@weimar-jena-akademie.de

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Kontaktdaten sowie ggf. Ihrer Institution bis 31. Oktober 2016 an. Bitte geben Sie an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten (Erst- und Zweitwahl). An den Veranstaltungstagen erhalten alle Tagungsgäste freien Eintritt in die Einrichtungen der Klassik Stiftung Weimar. Voraussetzung ist die Registrierung am Tagungsort.
www.klassik-stiftung.de/bildung/fachtagungen

tagungsort

Klassik Stiftung Weimar | Festsaal im Goethe-Nationalmuseum
Frauenplan 1 | 99423 Weimar

übernachtung

Bis 15. Oktober 2016 ist im Leonardo Hotel ein Zimmerkontingent für die Tagung reserviert, Stichwort: Symposium Ideengeschichte.
www.leonardo-hotels.de/leonardo-hotel-weimar

konferenz nationaler
kultureinrichtungen

symposium

ideen und deren geschichte.
vermittlungsansätze in museen
und erinnerungsstätten

17. und 18. november 2016
goethe-nationalmuseum weimar
klassik stiftung weimar

konferenz nationaler
kultureinrichtungen

WEIMAR
JENA
AKADEMIE



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Freistaat Thüringen Staatskanzlei

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

ideen und deren geschichte. vermittlungsansätze in museen und erinnerungsstätten

Dass Ideen als Erzeugnisse des menschlichen Geistes ihre eigene Geschichte haben, überrascht nicht. Und doch bleibt »Ideengeschichte« schwer greifbar, da sie die nichtmateriellen Produkte des menschlichen Denkens in den Blick nimmt. Andererseits besitzen Dinge nicht nur einen praktisch-funktionalen Sach-, Nutz- oder Kunstwert, sondern können zugleich Träger für Bedeutungen und Überzeugungen, eben Ideen, sein.

Das Symposium zielt darauf auszuloten, wie Ideen sich in und anhand materieller Hinterlassenschaften anschaulich vermitteln lassen. Gefragt werden soll nach spezifischen Zugängen, die die veränderliche Natur der Ideen und ihres kulturellen Kontextes an Sichtbarem verstehbar werden lassen: Welche Dinge eignen sich, um Ideen und ihre politische und kulturelle Wirkungskraft zu vermitteln? Mit welchen Methoden lassen sich die spezifischen Bezüge zwischen Ideen und Dingen darstellen? Wie kann die darin enthaltene Relevanz offengelegt werden?



mitwirkende

Regina Cosenza, Klassik Stiftung Weimar
Dr. Sabine Dengel, Bundeszentrale für Politische Bildung
Dr. des. Britta Hochkirchen, Universität Bielefeld
Kerstin Hübner, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- & Jugendbildung
Dr. Elke Kollar, Klassik Stiftung Weimar
Dr. Jonas Maatsch, Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen
Dr. Folker Metzger, Klassik Stiftung Weimar
Thomas Ritschel, Weimar-Jena-Akademie
Dr. des. Christoph Schmälzle, Freie Universität Berlin

programm donnerstag | 17.11.2016

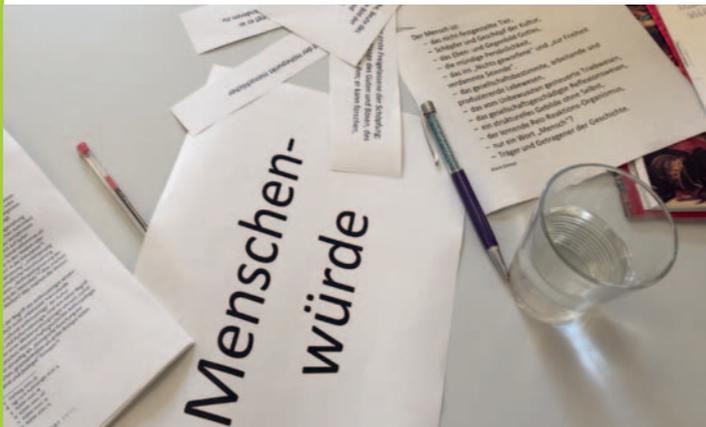
11.00 uhr
begrüßung
Hellmut Seemann, Präsident der Klassik Stiftung Weimar
einführung
Thomas Ritschel, Vorsitzender der Weimar-Jena-Akademie

11.15 uhr | impulse
1. bildende kunst. diesseits der ideen?
Dr. des. Britta Hochkirchen
2. ausstellungen. wie visualisiert man ideen?
Dr. des. Christoph Schmälzle
3. der neue mensch. eine idee, drei orte, ein projekt
Dr. Elke Kollar
Moderation: Dr. Folker Metzger

13.00 uhr | mittagspause
14.00 uhr | im gespräch. vor ort
dinge und ideen aus kunst, natur und gesellschaft
Moderation: Regina Cosenza, Dr. Elke Kollar und Thomas Ritschel

16.00 uhr | kaffeepause
16.30 uhr | spiegelungen und diskussion
Dr. Sabine Dengel, Kerstin Hübner und Dr. Jonas Maatsch
Moderation: Dr. Folker Metzger

18.00 uhr | abendpause
19.30 uhr | get together
Stadtschloss Weimar, Kaminzimmer



programm freitag | 18.11.2016

9.00 uhr | einstieg
Dr. Elke Kollar

9.30 uhr | workshops
vermittlung von ideengeschichte. beispiele aus der praxis



1. clash of futures. relevanz politischer ideen heute
Kristian Petschko, Büro für Kulturvermittlung, Berlin

Wie vermittelt man Ideen, die teilweise selbst schon der Vergangenheit angehören? 2018 wird eine Ausstellung im Militärgeschichtlichen Museum Dresden anhand von Kunst und Alltagsgegenständen untersuchen, wie in der Zwischenkriegszeit 1918–1939 die Ideen liberale Demokratie, Kommunismus und Faschismus in Europa aufeinander prallten. Das Vermittlungsprogramm arbeitet mit Objektvergleichen, eigenen Zukunftsvorstellungen sowie biographischen Ansätzen.

2. revolution. wofür lohnt es sich zu kämpfen?
Dr. Peter Wurschi, Stiftung Ettersberg

»Wir sind das Volk« hallt es 1989 durch Weimar. »Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit« hallt es 1789 durch Paris. Es sind Rufe nach Emanzipation und Freiheit. Das Bildungsprojekt sucht nach den universellen Momenten im Menschen, in denen er zum Revolutionär wird – oder eben auch nicht. Junge Erwachsene arbeiten mit Objekten, Quellen und musealen Inszenierungen sowie theaterpädagogischen Methoden, um Erkenntnisse für die Gegenwart zu gewinnen.

3. von trier in die welt. karl marx und seine ideen
Dr. Anja Kruke und Dr. Ann-Katrin Thomm, Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie, Bonn

2018 wird im Geburtshaus von Karl Marx eine neue Dauerausstellung eröffnet. Sie lädt zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Person Karl Marx, seinem Werk und der globalen Wirkung seiner Ideen ein. Doch wie lassen sich die Ideen des wirkungsmächtigen Universalgelehrten und ihre Rezeption in einer Ausstellung vermitteln?

4. out of order. mittelalterliche kunst im museen
Maren Heun, Städtische Museen Freiburg

Wie lassen sich die Ideen, die nicht mehr in ihrem ursprünglichen Kontext stehen, vermitteln? Für das Mittelalter war der christliche Glaube eine der prägendsten Ideen. Das Freiburger Augustinermuseum erprobt Möglichkeiten, den BesucherInnen christliche Kunst, ihre Funktion und Wirkung nahezubringen: durch räumliche Inszenierung und inklusive Vermittlungsansätze, die die Komplexität der christlichen Kunst bewusst aufgreifen.



11.00 uhr | kaffeepause

11.30 uhr | vortrag
geschichte der ideen – geschichte der dinge.
zugänge zur ideengeschichte für die museumspraxis
Dr. Jonas Maatsch

12.30 uhr | fazit – was bleibt?
Dr. Elke Kollar

13.00 uhr | ende der veranstaltung